



Hundekot ist einzusammeln und in den Robidogs zu deponieren. MICHAEL MESSI

Bitte Robidogs benützen!

OBERWIL-LIELI Immer wieder gehen beim Gemeinderat Reklamationen ein, welche die Hundehaltung zum Thema haben. Also sei einmal mehr der Paragraf 17 des allgemeinen Polizeireglements in Erinnerung gerufen; dieser lautet zusammengefasst: Tiere sind so zu halten, dass niemand belästigt wird und weder Menschen noch Tiere und Sachen gefährdet werden oder zu Schaden kommen. Es ist verboten, Hunde unbeaufsichtigt laufen zu lassen. Auf öffentlichen Anlagen, verkehrsreichen Strassen und im Wald sind Hunde an der Leine zu führen. Hundehalter müssen dafür sorgen, dass der öffentliche und fremde private Grund nicht durch Hunde verunreinigt wird. Sie sind verpflichtet, den Hundekot einzusammeln und zweckmässig zu beseitigen. Der Gemeinderat appelliert an die Hundehalter, sich an diese Vorschriften und Bestimmungen zu halten. Ausdrücklich wird auf die abgegebenen Merkblätter und entsprechenden Vorschriften aufmerksam gemacht. (ibe)

UNTERLUNKHÖFEN Polizei sucht Zeugen

Am Donnerstag, 22. Juni, ereignete sich um 7:15 Uhr in Unterlunkhofen ein Verkehrsunfall zwischen einem Personenzug und einem Motorrad. Die Kantonspolizei Bremgarten (Tel. 056 648 75 01) sucht Zeugen. Das Motorrad fuhr von Unterlunkhofen her in Richtung Oberwil-Lieli. Oberhalb der Baustelle kollidierte das Zweirad mit einem entgegenkommenden, weissen Personenzug. Beide Beteiligten sind bekannt. Es gilt jedoch, den Sachverhalt genau abzuklären. (sz)

BREMgarten Vier Hunderter fürs Stadtkässeli
Weil sich drei neu zugezogene Personen nicht bei der Einwohnerkontrolle anmeldeten, sind sie mit einer kleinen Busse von je 100 Franken bestraft worden. Ebenfalls einen Hunderter musste jene Person lockermachen, die Blumen im reussstädtischen Blumenbeet auf dem Oberortplatz aussäht. (sz)

Heimspiel hoch gewonnen

WOHLEN Die Schülerinnen und Schüler der 4. Bez feierten ihre Zensurfeier – und nicht die WM.

VINZENZ BRUNNER

«Nein», versicherte Rolf Wernli, Schulleiter der Bezirksschule Wohlen, «ich werde heute Abend nicht über Fussball sprechen.» Im Zeichen des grassierenden WM-Fiebers war indessen die Begeisterung über die Leistungen seiner «fünf Mannschaften» und deren «Coaches» so gross, dass der rhetorische Abstecker in die Fussballwelt wunderbar zur schön gestalteten Zensurfeier passte.

Die Fans waren zahlreich erschienen. Das Casino Wohlen war bis auf den letzten Platz voll. Sie alle wollten ihre (fast durchwegs festlich gekleideten) Champions sehen. Vier Jahre lang hatten die Bezirksschülerinnen und -schüler in der Wohler Liga gespielt. Dreimal sind sie aufgestiegen und haben sich somit für das Finale, die Abschlussprüfung, qualifiziert. Die Spieler blickten auf eine gute Zeit zurück. Von Abenteuer, Teamgeist und Klassenzusammenhalt war die Rede. «Andersch geil», sei die Zeit gewesen, meinte eine Spielerin. Vier Jahre lang habe man sich bemüht, niemanden im Offside stehen zu lassen und möglichst fair zu spielen. Und nur gemeinsam konnten die Jugendlichen den tragischen Unfalltod ihrer Mitschülerin Tiziana verarbeiten. Ihr gedachte man auch in der grossen Feierstunde im Casino.

SPIELER WECHSELN KLUB

Nicht weniger stolz als die Spielerinnen und Spieler waren ihre Coaches, die Klassenlehrkräfte: Mit leiser Wehmut entliessen Paul Bitschnau, Adrian Heimgartner, An-



Eine überdimensionierte Fussballmannschaft? Nicht unbedingt, aber doch ein richtiges Team mit viel Zusammenhalt. vs

dreas Kägi, Peter Feuerer und Gabriela Lehmann ihre Klassen, die sie mit sicherer Hand durch die vier Schuljahre geführt hatten. Und zum Abschluss erhielten sie von ihren Teams sogar nette Geschenke wie beispielsweise einen Duschvorhang mit den Porträts der Jugendlichen oder ein selbst gestaltetes Kochbuch.

116 von 119 Schülerinnen und Schülern haben ihr Final gewonnen, 63 sogar sehr hoch, das heisst mit einem Notendurchschnitt von über 4.7. Somit sind sie spielberechtigt für die Maturitätsliga. 51 Schüler ha-

ben denn auch vor, in diese Liga zu wechseln. 19 wechseln prüfungsfrei zu Teams der Berufsmatura, 12 werden eine Fach- oder Wirtschaftsmittelschule besuchen.

DIE BESTEN TORSCHÜTZEN

Die Torschützenliste wird angeführt von Tobias Zünd, 4d, mit einem Schnitt von sagenhaften 5,7. Mit einem Schnitt von 5,6 schloss Serena Lo Priore, 4c, ab. Frédéric Cornaz, 4a, und Daniel Peters, 4b, erreichten einen Schnitt von 5,5. Der Spezialpreis aber geht an einen aus-

ländischen Spieler. Iddi Juma, 4a, kam im Juli 2002 in die Schweiz und sprach kein Wort Deutsch. Er besuchte zunächst die Integrations- und Berufsfindungsklasse. Sein Talent blieb nicht unbemerkelt und so wechselte er ein Jahr später in die Sekundarschule. Ein weiteres halbes Jahr später absolvierte er ein Probetraining in der Bezirksschule, wo er gleich verpflichtet wurde. Nach nur vier Jahren in der Schweiz gelang es ihm nun, sich für die Kantonsschule zu qualifizieren. Eine starke Leistung.